

# PFARR VERBANDFAVORITENSÜD-OST NACHRICHTEN

LAAERBERG, OBERLAA UND ST. PAUL - PAHO

SEPT - NOV 2019

Zur Mission  
berufen

Seite 3/4

Monat der  
Weltmission Seite 4/5

50 Jahre  
Vikariat Seite 12/13



**GEHT HINAUS IN DIE  
GANZE WELT UND VER-  
KÜNDET DAS EVANGELIUM  
DER GANZEN SCHÖPFUNG!**

**Mk 16:15**

# GRUPPEN STUNDEN

REGELMÄSSIGE TERMINE  
DER DREI PFARREN

# ZUM GELEIT

ZUR MISSION  
BERUFEN!

|| PFARRMODERATOR DR. STÉPHANE M. MPONGO

## PFARRE LAAERBERG – ZUM HEILIGEN KREUZ

### Moderator:

Dr. Stéphane Mwanza Mpongo

### Sekretärin:

Angelika Patek

### Kanzlei:

Dienstag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

### Sprechstunden beim Moderator:

jeden Tag nach Vereinbarung

unter Tel. 01 6886830 möglich.

Mittwoch ist Friedhofsdienst.

**Frauengruppe:** jeden zweiten Mittwoch 19.30 Uhr

**Gebetsgruppe:** jeden zweiten Montag 18.30 Uhr

**Ministranten:** nach Bedarf

**Seniorenrunde:** jeden zweiten Donnerstag 14.30 Uhr

**Erstkommuniongruppen und Firmvorbereitung:**

Die Termine werden in den Gruppenabenden bekannt gegeben.

**Die konkreten Termine stehen im Monatsprogramm und auf der Homepage**

## PFARRE OBERLAA – ZUM HEILIGEN ÄGIDIUS

### Pfarrvikare:

GR Mag. Andreas Klein

Mag. Andreas Lueghammer

### Sekretärin:

Elisabeth Leidinger

### Kanzlei:

Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag auch 15.00 – 17.30 Uhr

### Sprechstunde des Pfarrvikars:

Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr

**Club 50+:** am 1. Mittwoch im Monat

**Eltern-Kind-Gruppe:** jeden Dienstag ab 15 Uhr

**Familienchor:** Proben am Donnerstag 19.20 Uhr

**Jugendband:** Montag 14-tägig

**Kirchenchor:** Probe jeden Montag 19.00 Uhr

**Legio Mariens:** Donnerstag 18.45 Uhr

**Ministrantengruppe:** Freitag 16.00-17.00 Uhr 14-tägig (in den Schulferien keine Treffen)

**Schülerchor:** jeden Montag 17.00 – 18.30 Uhr (in den Schulferien keine Treffen)

**Erstkommunionvorbereitung: ab Advent** jeden Mittwoch um 16.00 Uhr

**Firmvorbereitung: ab Advent** – wöchentlich

## PFARRE ST.PAUL – PAHO

### Pfarrvikar:

P. Mag. Georg Tusk SAC

### Sekretärin:

Elisabeth Bennersdorfer

### Kanzlei:

Montag und Mittwoch

8.30–12.30 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Freitag 8.30 – 12.30 Uhr

### Sprech- u. Caritasstunde des Pfarrvikars:

Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

**ATRIUM „Guter Hirte“** – Kindergruppe für 3-8 Jahre: Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr

**Ministranten** – monatliche Gruppenstunde: Information bei Pater Georg

**Jungschar** – Information bei Pater Georg: Krippenspielvorbereitung ab November!

**Kirchenchor** – jeden Donnerstag 19.00 Uhr

**LIMA-Trainingsgruppe** – Informationen im Pfarrbüro

**Seniorenclub** – jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr, **Club 50er** – jeden 2. Samstag ab 15.00 Uhr

**KFB Gruppe Lydia** – monatliches Treffen am Donnerstag

**Erstkommunionvorbereitung** - Dienstag 15.15 Uhr (ab Ende November)

**Firmvorbereitung** - Dienstagabend (ab Ende November)

Der Leitgedanke dieses Pfarrblattes beschäftigt sich mit einem provokanten Thema: Mission. Wieso ist das provokant? Zuerst dachte ich, weil die Redaktionssitzung kurz vor Pfingsten stattfand, dass deshalb dieses Thema gewählt wurde - oder auch, weil eben der Heilige Geist wirkt, wo, wann und wie er will – er sich also unserem Wollen und Planen entzieht, weil er Geist der Wahrheit und Freiheit ist. Das waren aber nicht die wahren Gründe, sondern Papst Franziskus ruft den Monat Oktober zum Weltmissionsmonat aus.

Mission ist eine Tätigkeit, die bestimmte Aufgaben erfüllt. Ich denke, missionarisch kann nur sein, wer sich zuerst von Christus berühren lässt. Dann erst ist er befähigt, hinausgesandt zu werden, die frohe Botschaft zu verbreiten in Wort und Tat. Ohne dieses Sich-berühren-lassen von Christus ist jede missionarische Tätigkeit vergebens.

Die Herabkunft des Heiligen Geistes zu Pfingsten war kein einmaliges, lang vergangenes Geschehen im Leben der jungen Kirche – der Geist und Helfer heiligt ständig.

Zu Pfingsten wurden die Apostel als Zeugen Jesu gestärkt, damit sie den Mut und die Kraft hatten, allen Menschen die frohe Botschaft zu bringen. Sie befanden sich einmütig im Gebet versammelt, ängstlich hinter verschlossenen Türen, als ihnen „Zungen wie von Feuer“ erschienen und sich auf jeden von ihnen eine niederließ (Apg 2,1-3). Erst Berührung, dann Sendung, dann Mut hinaus zu gehen.

Zur Mission berufen zu sein bedeutet einerseits das Entsenden von Glaubensboten. Frauen und Männer aus dem Kreis um Jesus sollten die frohe Botschaft – das Euangelion - in aller Welt verkünden, damit alle Menschen Gottes Liebe erkennen können. Viel Gutes ist geschehen: Missionare brachten Bildung, Krankenpflege, Klosterleben und auch die Gemeinschaft von Kirche – sein in viele Ecken dieser Welt, vor allem aber ein Leben im Vertrauen auf Gottes barmherzige Liebe, die alle Menschen guten Willens einschließt. So befriedigte diese neue Religion die allen Menschen innewohnende Sehnsucht nach Erlösung, nach dem Freisein von Schuld, Leid und Tod – und das für immer. Sie gab eine Perspektive über das irdische Leben hinaus, sie schenkte der Erfahrung der Menschen, dass Liebe mit dem Tod nicht stirbt, eine theologische Grundlage.

Leider wurde dieser Auftrag Jesu manchmal missbraucht, um Machtstrukturen zu bilden und zu verteidigen, um Menschen zu unterdrücken und Zwang auszuüben. Eine Perversion von Mission! Mission in diesem Sinn ist längst Geschichte, Gott sei Dank!

Andererseits ist Pfingsten auch im hier und heute ein Weg der Evangelisierung, sowohl der gemeindlichen, als auch der individuellen. Pfingsten betrifft alle Frauen und Männer überall. Wir alle tragen Verantwortung zu verkünden, dass Jesus zu unserem Heil gelebt hat, gestorben ist und auferweckt wurde. Durch die Taufe gehören wir zu Jesus, durch die Firmung haben wir den Auftrag: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium“. Aber nicht nur mit dem Mund, auch mit Herz und Hirn, nicht nur am Sonntag, sondern im Alltag. In besonderer Weise bei uns (Europa/Österreich), in unseren Familien, wo wir leben, so wie wir leben. Diese bleiben Verkehrsknotenpunkt, wo sich alle Züge des Lebens überhaupt kreuzen. Denn, wenn nicht der Herr das Haus baut und die Stadt behütet, wachen wir vergebens. Es ist umsonst, dass wir früh auferstehen und uns spät erst niedersetzen, um das Brot der Mühsal zu essen (Ps 127, 1-2). Zuerst muss ich mich selbst missionieren!

## MONAT DER WELTMISSION

Im Oktober 2019 feiern wir mit Papst Franziskus den **„Außerordentlichen Monat der Weltmission“**. Er verweist auf das 100-Jahr-Jubiläum des päpstlichen Schreibens **„Maximum Illud“** von **Benedikt XV.** (1914-1922), das den Missionsgedanken tiefgreifend reformierte.

Das Logo zur Initiative stellt ein Missionskreuz dar, dessen Farben an die fünf Kontinente erinnern. Das eine imaginäre Weltkugel umspannende Kreuz versteht sich als Zeichen des Sieges über den Tod und der Auferstehung. Die transparent gestaltete Darstellung soll veranschaulichen, dass die Evangelisierung weder Barrieren noch Grenzen kennt: denn sie ist das Werk des Heiligen Geistes.

Im Logo sind die Worte **„getauft und gesandt“** erkennbar.



# MONAT DER WELTMISSION

## PAPST FRANZISKUS SCHREIBEN (AUSZUG)

In seiner Botschaft zum 100. Jahrestag des päpstlichen Schreibens „Maximum illud“ schreibt Papst Franziskus am 22. Oktober 2017:

Die Verpflichtung zur Mission ist Antwort auf die zeitlos gültige Aufforderung Jesu: »Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!« (Mk 16,15). Diesem Gebot des Herrn zu folgen ist nicht eine Option für die Kirche, sondern ihr »unumgänglicher Auftrag«, wie das Zweite Vatikanische Konzil in Erinnerung ruft, da die Kirche »ihrem Wesen nach missionarisch«<sup>[1]</sup> ist. »Evangelisieren ist in der Tat die Gnade und eigentliche Berufung der Kirche, ihre tiefste Identität. Sie ist da, um zu evangelisieren.«<sup>[2]</sup> Um dieser Identität zu entsprechen und Jesus Christus als den für alle gekreuzigten und auferstandenen Herrn zu bekennen, als den lebendigen Heiland und die Barmherzigkeit, die rettet, »muss die Kirche« – sagt das Konzil weiter – »unter der Führung des Heiligen Geistes denselben Weg gehen, den Christus gegangen ist, nämlich den Weg der Armut, des Gehorsams, des Dienens und des Selbststopfers.« Nur so verkündet sie wirklich den Herrn, das »Urbild jener erneuerten, von brüderlicher Liebe, Lauterkeit und Friedensgeist durchdrungenen Menschheit, nach der alle verlangen.«

Das, was Benedikt XV. vor fast hundert Jahren so am Herzen lag und woran das Konzilsdokument seit mehr als fünfzig Jahren erinnert, ist von bleibender Aktualität. Heute wie damals ist die Kirche »von Christus gesandt, die Liebe Gottes allen Menschen und Völkern zu verkünden und mitzuteilen; sie ist sich bewusst, dass noch eine ungeheure missionarische Aufgabe vor ihr liegt« (Ad Gentes 5, 8, 10). In diesem Sinn hat der heilige Johannes Paul II. festgestellt: »Die Sendung Christi, des Erlösers, die der Kirche anvertraut ist, ist noch weit davon entfernt, vollendet zu sein. Ein Blick auf die Menschheit insgesamt am Ende des zweiten Jahrtausends zeigt uns, dass diese Sendung noch in den Anfängen steckt und dass wir uns mit allen Kräften für den Dienst an dieser Sendung einsetzen müssen.« Darum hat er mit Worten, auf die ich heute alle wieder neu aufmerksam machen möchte, die Kirche zu einer »Erneuerung des missionarischen Eifers« aufgerufen. Er war überzeugt: »Durch die Mission wird die Kirche tatsächlich erneuert, Glaube und christliche Identität werden bestärkt und erhalten neuen Schwung und neue Motivation. Der Glaube wird stark durch Weitergabe! Die neue Evangelisierung der christlichen Völker findet Anregung und Halt im Einsatz für die sich weltweit betätigende Mission.«<sup>[3]</sup>

Im Apostolischen Schreiben Evangelii gaudium war es mein Anliegen, als Frucht der XIII. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode, die einberufen wurde, um über die Neuevangelisierung zur Weitergabe des christlichen Glaubens nachzudenken, der ganzen Kirche diese dringende Berufung neu vor Augen zu stellen: »Johannes Paul II. hat uns ans Herz gelegt anzuerkennen, dass „die Kraft nicht verlorengehen [darf] für die Verkündigung“ an jene, die fern sind von Christus, denn dies ist „die erste Aufgabe der Kirche“. „Die Missionstätigkeit stellt auch heute noch die größte Herausforderung für die Kirche dar“ und so „muss das missionarische Anliegen das erste sein“. Was würde geschehen, wenn wir diese Worte wirklich ernst nehmen würden? Wir würden einfach erkennen, dass das missionarische Handeln das Paradigma für alles Wirken der Kirche ist« (Nr.15).

[1] Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche Ad gentes 7, 2.

[2] Paul VI., Apost. Schreiben Evangelium nuntiandi, 1975, 14.

[3] Enzyklika Redemptoris missio, 1990, 1, 2.

# GLÜCK- WÜNSCHE

ALTPFARRER LIPPERT  
PFARRVIKAR LUEGHAMMER

|| INGRID BLASCHKE, ANDREAS LUEGHAMMER

## ALTPFARRER JOHANN LIPPERT FEIERT SEINEN 80. GEBURTSTAG



Von 1969 bis 2011 (42 Jahre) war KR Lippert, von den Gläubigen oft liebevoll „Patriarch von Oberlaa“ genannt, in Oberlaa, Unterlaa und Rothneusiedl seelsorglich tätig. Nach 50 Priesterjahren ging er 2011 in Pension und übersiedelte in die Seniorenresidenz am Kurpark Oberlaa.

Am Samstag, dem 26. Oktober 2019, feiert er in der Pfarrkirche Oberlaa, die ihm mehr als die Hälfte seines Lebens geliebte Heimat war, um 18 Uhr einen Dankgottesdienst. Die Predigt wird Pater Altmann OSB halten, der in dieser Zeit seine Berufung und Weihe zum Priester und Ordensmann erfuhr. Anschließend wird allgemein zur Agape in den Pfarrhof eingeladen.

Am Sonntag, dem 27. Oktober 2019, seinem Geburtstag, feiert Pfarrer Lippert um 11 Uhr in der Kapelle der Seniorenresidenz ebenfalls eine Dankmesse. Zu

beiden Terminen lädt Pfarrer Lippert herzlich ein, bittet um Ihr Gebet und wird sich freuen, viele seiner Freunde und Wegbegleiter wiederzusehen.

## PFARRVIKAR A. LUEGHAMMER - 25 JAHRE PRIESTER

Am 25. Juni 1994 wurde ich, Andreas Lueghammer, im Wiener Stephansdom zum Priester geweiht. 2019 feiere ich also mein Silbernes Priesterjubiläum. Das ist Grund genug, um zurück zu schauen und sich die Fragen zu stellen: Was hat sich seit der Priesterweihe in meinem Leben verändert?

Was trägt mich in meinem Leben?

Ein Blick zurück: Ein großes Glück in meinem Leben ist es gewesen, dass ich seit meiner Geburt 1968 in einer wunderbaren Familie aufgewachsen bin. Meine Eltern waren für mich großartige Zeugen der Liebe Gottes. Sehr bereichernd für mein Leben war, dass meine Familie mütterlicherseits evangelische Wurzeln hat. In der Pallottinerpfarre St. Hubertus/Christophorus (Wien 13) bekam ich meine spirituelle Prägung und durfte die Erstkommunion und das Sakrament der Firmung empfangen. Pater Alfred Wagner war mein persönliches Vorbild. Wenn ein Priester so begeistert und glücklich die Botschaft Jesu verkündigt, dann möchte ich das auch machen! Schließlich entschloss ich mich 1988 ins Wiener Priesterseminar einzutreten.

Was hat sich seit der Priesterweihe in meinem Leben verändert?

Der Beginn meines Weges im Priesterseminar war von manchen Zweifeln geprägt. Bin ich würdig genug Priester zu werden?

Vom Regens Josef Toth und meinem Spiritual, dem Jesuiten P. Elmar Mitterstieler, wurde mir immer wieder Mut gemacht. Entscheidend ist die Liebe, Freude und Begeisterung, die ich für Jesus empfinde.



# GLÜCK- WÜNSCHE

PFARRVIKAR LUEGHAMMER  
PFARRVIKAR TUSK

|| GEORG TUSK

Eine wichtige Veränderung in meinem Leben ist, dass ich gelernt habe, meine Fehler und Schwächen anzunehmen.

Mein Vertrauen in Gottes Führung ist stark gewachsen. ER hat mir in meinem priesterlichen Leben viele Stärken geschenkt, die in meiner pastoralen Arbeit meinen Mitmenschen zugute kommen.

Was trägt mich in meinem Leben?

Bibelsprüche sind hier für mich wichtig:

### 1) „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!“

Die Freude an Jesus trägt mich durch mein priesterliches Leben. Diese Freude erfahre ich im Gebet und im Meditieren der Bibel. Gott hat mir die Fähigkeit geschenkt, in Bilderketten denken zu können.

Dadurch werden meine Predigten sehr lebendig. Besonders das Feiern der hl. Messe mit Kindern macht meine Freude für alle Gottesdienstbesucher spürbar.

### 2) „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern!“

Durch meine Lebensfreude und meine große Liebe zu den Mitmenschen kann ich in Gesprächen Herzen öffnen. Jahrzehnte lange Freundschaften sind daraus entstanden. Dadurch kann ich auch in schwierigen Fällen (zB. Trauerbegleitung im Sterbefall) Trost spenden. Dieses göttliche Talent (Herzen zu öffnen) überwindet Mauern der Distanz und trägt mich durch mein Leben.

Die Freude am priesterlichen Dienst in der Pfarre Oberlaa seit September 2016 und die Begegnung mit so vielen wunderbaren Menschen in unserem Pfarrverband machen mein Leben glücklich.

Mit der Bitte um Ihr Gebet segnet Sie alle von Herzen Ihr dankbarer Andreas Lueghammer.

## PFARRVIKAR PATER GEORG TUSK - 25 JAHRE PRIESTER IN ST. PAUL

Ich bedanke mich bei allen Menschen, mit denen ich die Wege des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in der Pfarrgemeinde St. Paul gegangen bin. Es ist viel geschehen, es gab sehr viele Festivitäten. Wir haben viel Neues geschaffen, vieles umgebaut.

Es war und ist eine schöne Gemeinschaft. Viele von den Personen, die hier beteten, in der Pfarre mitarbeiteten und ihre Zeit opferten, die die Pfarre auch finanziell unterstützten, sind in die ewige Heimat voraus gegangen. Für diese Personen beten wir jeden ersten Freitag im Monat am Herz-Jesu-Freitag.

Gott segne uns alle und belohne alle Menschen, die die Pfarre und mich noch immer unterstützen!

DANKE!



# RÜCK- BLICK

ERSTKOMMUNION  
DER PFARREN LAERBERG, OBERLAA, ST. PAUL

|| DAGMAR RIEGLER, MARTINA REISINGER, GEORG TUSK

## Laaerberg

Die Vorbereitung von 19 Mädchen und Buben auf die Erstkommunion stand heuer unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“. Bei den verschiedenen Themen waren die Kinder immer mit Begeisterung und Eifer dabei. Der Abschluss unserer Vorbereitungszeit war ein Besuch in der Hostienbäckerei.

Am 19. Mai empfangen die Kinder im Rahmen des Gemeindegottesdienstes zum ersten Mal den Leib Christi. Es war ein sehr schönes Fest.



## Oberlaa



„Wir sind Töne in Gottes Melodie.“ Unter diesem Motto fand am 5. Mai die Erstkommunion statt. 30 Erstkommunionkinder wurden seit Mitte Dezember von Pfarrvikar Andreas Klein und den Tischmüttern der Klassen 2A und 2B der VS Oberlaa durch die Erstkommunionvorbereitung begleitet. Im Rahmen der Gruppenstunden haben wir uns mit Themen wie

Freundschaft, Streiten, Sich-Versöhnen und Eucharistie beschäftigt. Der Vorstellungsgottesdienst im Jänner war ebenso ein Erlebnis wie die Erkundung unserer Pfarrkirche.

Die Erstkommunionfeier selbst war ein wunderschönes Fest, bei dem sich alle Erstkommunionkinder einbringen konnten, und das durch den Kinderchor musikalisch umrahmt wurde.

Bei der anschließenden Agape konnten die Erstkommunionkinder, ihre Eltern und Verwandten den festlichen Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

## St. Paul

Unter dem Motto „Wir wachsen mit Gott“ bereiteten sich 14 Kinder unserer Pfarrfamilie auf die vollkommene Teilnahme an der Eucharistiefeier vor. Gemeinsam mit den Tischmüttern und Pater Georg erlebten sie jeden Dienstag eine gemeinsame Vorbereitungsstunde mit Bibeltexten, Liedern u.v.m. und beteiligten sich an verschiedenen Aktivitäten der Pfarre. Am 19. Mai war es dann endlich so weit. Im feierlichen Sonntagsgottesdienst empfangen die Kinder zum ersten Mal in der Gemeinschaft den Leib Christi mit großer Freude und Dankbarkeit.



# RÜCK- BLICK

FIRMUNG  
DER PFARREN LAERBERG, OBERLAA, ST. PAUL

|| HEDI INHOFER, ANDREAS LUEGHAMMER, CLAUDIA MARSCHALL

## Laaerberg

Vier Mädchen und zehn Buben haben sich auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Mit Themen wie Sekten, Weltreligionen, Sakramente und Bibel wurde das Interesse der Firmlinge geweckt, und sie waren mit großem Eifer dabei. Auch Glaubensspiele fanden großen Anklang. Beim Firmwochenende wurde die Gemeinschaft untereinander noch mehr vertieft.

Am 2. Juni war der Tag der Firmung. Viele Hände haben dazu beigetragen, dass wir zum Thema „Wege zum Regenbogen“ eine schöne Messe feiern konnten. Worte und Gedanken des Firmspenders Msgr. Mag. Franz Schuster haben uns alle sehr berührt, und man hat den Heiligen Geist gespürt. Die Firmlinge werden diesen Tag in ihrer Erinnerung behalten.



## Oberlaa



Der 8. Juni war für 32 Oberlaaer Firmlinge ein wunderschöner Festtag.

Ein herzliches Dankeschön an den Firmspender Domkapitular Msgr. Franz Schuster, an die Firmhelfer und an alle, die dazu beigetragen haben, eine so stimmungsvolle und schwungvolle Messe zu gestalten. Diese schöne Feier hat viel Freude in unsere Herzen gebracht. Die Agape im

Anschluss fand unter strahlendem Sonnenschein statt.

Für alle Neugefirmtten unseres Pfarrverbands: Gottes Geist möge euch euer ganzes Leben mit Freude und Zuversicht stärken.

## St. Paul

In diesem Jahr empfangen 17 Firmkandidaten durch Dompfarrer Anton Faber das Sakrament der Firmung. In gemeinsamen Gruppenstunden und bei verschiedenen Aktivitäten haben sie sich auf dieses Ereignis vorbereitet. Bei der Predigt im Festgottesdienst am 26. Mai hörten wir, dass jeder Begabungen hat und die Kraft Gottes zur Stärkung und Unterstützung für seinen Alltag und sein Glaubenszeugnis in unserer Welt bekommt. Unser Firmspender fand für jeden Firmling passende Worte, die ihn persönlich durch den Gottesdienst begleiteten.





Am 16. Mai brachen wieder viele Senioren aus St. Paul und Oberlaa gemeinsam in einem Bus zur Dekanatswallfahrt ins Stift Rein in der Steiermark auf. In einem weiteren Bus machten sich die Senioren vom Laaerberg auf den Weg. Das Dekanat Favoriten organisiert diese Wallfahrt schon seit Jahrzehnten und wählt jedes Jahr einen neuen Wallfahrtsort aus.

Das Stift Rein liegt etwa 15 km nordwestlich von Graz. Es wurde 1129 von Markgraf Leopold dem Starken als 38. Kloster des Ordens der Zisterzienser gegründet. Nach Auflösung aller vorher gegründeten älteren Klöster ist es heute das älteste Zisterzienser Kloster der Welt. Die Stiftskirche wurde 1979 von Papst Johannes Paul II zu einer „Basilica minor“ erhoben.



Am Vormittag stand der Festgottesdienst mit den verschiedenen Seniorenrunden des 10. Bezirkes und den sie begleitenden Priestern, gemeinsam mit Abt Mag. Philipp Helm, in der Kirche des Stiftes auf dem Programm. Es war wirklich „eine“ Gemeinschaft.



Das wohlverdiente Mittagessen wurde von den Pilgergruppen in verschiedenen Gasthäusern eingenommen. Danach gab es die Gelegenheit, im Rahmen einer Führung das Kloster und die Stiftskirche genauer kennen zu lernen. Mit dem gemütlichen Beisammensein bei einer Jause in der Stiftstaverne klang dieser Tag aus.

Nicht alle Kinder in der Schule gehen mit dir in den Religionsunterricht. Das ist so, weil es auf der Erde verschiedene Religionen gibt.

## WIR SIND CHRISTEN!

Aber was ist „ein Christ“ und warum bist du ein Christ? Ganz einfach: Wir glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes und nennen uns Christen. Zur Gemeinschaft gehören wir durch unsere Taufe.

Nach der Auferstehung ist Jesus den Aposteln erschienen, um ihnen Mut für eine große Aufgabe zu machen. Er sagte: „Geht in die ganze Welt. Macht die Völker zu meinen Jüngern. Begeistert Menschen und erzählt von mir und vom Reich Gottes. Tauft sie im Namen des



Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ich bin immer bei euch bis zum Ende der Welt!“



Malbild entnommen: „Ich begegne Jesus“ Jean Vanier

Die Apostel machten sich auf den Weg, den Menschen die Frohe Botschaft zu verkünden. Und seit fast 2000 Jahren geben wir unseren Glauben immer weiter. Deine Eltern und Großeltern, Lehrer, Freunde und der Priester in der Kirche sprechen mit dir über Jesus.

Das Evangelium zu den Menschen auf der ganzen Welt zu bringen nennt man Mission. Viele Menschen nehmen es

mit Freude an. Heute gibt es über 2 Milliarden Christen – Freunde von Jesus Christus. Der Oktober ist der Monat der Weltmission. Wir denken daran, dass auf der ganzen Welt Christen leben. Du gehörst dazu!

|| Den Bibeltext findest du im Evangelium nach Matthäus, Kapitel 28

### PFARRE LAAERBERG

Ministranten

### PFARRE OBERLAA

Ministranten  
Schülerchor

### PFARRE ST. PAUL

Atrium (3-8 Jahre)  
Ministranten  
Jungschar

LIEBE ELTERN! MEHR ANGEBOTE FÜR KINDER IN DEN PFARRBÜROS!

# 50 JAHRE VIKARIAT

WIR FEIERN  
STEPHANSDOM - 14. SEPTEMBER 2019

|| PFARRVIKAR PATER GEORG TUSK

## 1969 – 2019 „Unsere Vikariate“ 50 Jahre Vikariat Wien-Stadt



Was ist das überhaupt, ein „Vikariat“? Schauen wir kurz auf die Karte. Wir sehen drei Einheiten der Erzdiözese Wien. In allen diesen drei Einheiten gibt es zuerst Dekanate und diese Dekanate sind mit den Pfarren eng verbunden. Unser Dekanat besteht jetzt aus drei großen Pfarren und dem Pfarrverband Favoriten Süd-Ost. Die Kirche hat eben eigene Strukturen. Doch das Wichtigste ist, dass sie „lebendig ist und sich den Herausforderungen der Zeit stellt im Glauben, in der Kirche und in der Gesellschaft.“

50 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich viel bewegt und verändert hat – auch in der Kirche und gerade in der Kirche von Wien!

Kardinal Franz König schreibt: „Die Vikariate sind eine Frucht der Wiener

Diözesansynode, die zur Aufgabe hatte, die Beschlüsse des 2. Vatikanischen Konzils auf der Diözesanebene umzusetzen.“ Die Kirche in Wien sollte durch neue Strukturen den Menschen besser dienen und gleichzeitig wirksamer nach innen zusammenhalten. Vieles hat sich schon geändert und vieles liegt noch vor uns.

Die Kirche hat einen langen Atem. Das ist eine alte Wahrheit. Darum ist sie für viele zu langsam. Doch wenn wir über verschiedene Dienste in der Kirche oder mehr über die Entwicklung im

pastoralen Dienst in verschiedenen Aufgaben der Kirche nachdenken (Caritas, Verkündigung, Liturgie, Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit uvm.), dann sehen wir eine Kirche als Gemeinschaft der Getauften, Gefirmten, Glaubenden, die neue Wege in dieser Zeit zu gehen versucht. Es gab Zeiten, in denen fast alle katholisch waren und die Menschen haben es als „Normalität“ angenommen.

Heute müssen wir uns entscheiden und uns mit Überzeugung zum Glauben in dieser Kirche bekennen. In und mit Jesus Christus in der Kirche zu leben, die Entscheidungen der Kirche mitzugestalten, mitaufzubauen, mitzutragen ist mit unserem persönlichen „JA“ verbunden.

Wir feiern „50 Jahre“ einer neuen Struktur der Kirche in Wien-Stadt. Und schon jetzt feiern wir mit dem Gebet die neuen zukünftigen Wege dieser Gemeinschaft in der Hoffnung, dass sie der liebende und barmherzige Gott lenkt.



# RÜCK- BLICK

PFARRVERBANDSFEST  
IN OBERLAA AM 15. Juni 2019

|| ANDREA SCHMITMEIER

**Predigtauszug von Mod. Dr. Stephane Mwanza Mpongo**



Mit den Schwestern und Brüdern im Glauben feiern wir gemeinsam den Dreifaltigkeitssonntag und das Fest der drei Gemeinden Laaerberg, St. Paul und Oberlaa: ein Symbol der Vollkommenheit.

“So beten wir an im Lobpreis des wahren und ewigen Gottes die Sonderheit in den Personen, die Einheit im Wesen und

die gleiche Fülle in der Herrlichkeit.“ (Präfation)  
Was bedeutet Dreieinigkeit? Wir brauchen seinen Geist, um die Hl. Schrift zu lesen. Wenn wir uns dem Wirken des Hl. Geistes öffnen, wird uns die Erkenntnis geschenkt.

Erkenntnis und Liebe sind eine Einheit.  
Zu Pfingsten schenkt uns der Hl. Geist seine Gaben, auch die Gabe der Weisheit.  
Pilatus fragt Jesus: Was ist Wahrheit? Jesus antwor-



tet nicht, weil er selbst die Wahrheit Gottes, die Weisheit Gottes ist.

Wir sind heute gekommen, weil wir auf der Suche sind auf dem Weg des Glaubens und der Wahrheit. Jesus ist vom Vater gekommen, gestorben und auferstanden. Sein Geist wirkt immer in seiner Kirche. Jeder von uns glaubt an Gott Vater, Jesus Christus und den Hl. Geist in der Kirche.



Wir finden die Hl. Dreifaltigkeit in allem, was Jesus für uns getan hat.  
Wir gehen heute positive Schritte in den drei Gemeinden. Wir sind auf dem richtigen Weg im Pfarrverband. Uns geht es gut. Die Liebe und der Glaube an den auferstandenen Jesus begleiten uns. Gottes Geist ist am Werk: neue Bauten entstehen in Oberlaa und am Laaerberg, viele Kinder kommen... Diese Kirche endet nicht an der Grenze einer Gemeinde.

Kirche ist mehr als ein soziales Gefüge oder Traditionen. Kirche gibt es immer dort, wo ein sichtbares Miteinander ist, wo einer dem anderen hilft, wie z.B. beim gemeinsamen Einsatz der Caritas von Laaerberg, Oberlaa und St. Paul für die Obdachlosen in Wien. Ein sichtbares Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich wünsche mir, dass wir auf diesem Weg bleiben. Was uns verbindet, ist mehr als was uns trennt. Möge uns die Mutter Gottes, die auch unsere Mutter ist, beschützen.





# REISE- BERICHT

## PFARR-REISE DER PFARRE OBERLAA TIROL-SÜDTIROL, 18.-25.MAI 2019

|| HILDEGARD BARTL

### BUS DICH WEG

Am Nachmittag unseres **Anreisetages** nach Tirol empfing uns Schloss Tratzberg, am steilen Hang des Stannerjoches gelegen. Seit 1847 im Besitz der Grafen Enzenberg, wurden wir vom jetzigen Schlossherren persönlich herzlich willkommen geheissen. Als Geschenk überbrachten wir Weine aus den Oberlaaer Rieden. Unvergesslich waren die Schlossführung und die Räumlichkeiten des Kaisers Maximilian I.

Der **zweite** Tag führte uns nach Schwaz ins Silberbergwerk. Ausgerüstet mit voller Montur brachten uns die Hunte ins Berginnere. Wir konnten nachvollziehen, unter welch schweren Umständen die Knappen das Silber abgebaut haben. Anschließend zelebrierte unser Pfarrer Andreas Klein die Sonntagsmesse in der Pfarrkirche Schwaz. Danach beeindruckte uns die herrliche Landschaft um den Achensee mit den alten Bergahornbeständen.

Am **dritten** Tag standen Wattens und die Swarovski-Kristallwelten am Programm. Geblendet von Glanz und Glitzer und der modernen Technik beeindruckt, ging's weiter nach Innsbruck. Leider hemmte starker Regen die Stadtführung. Das „Goldene Dachl“ und die Hofkirche mit den „Schwarzen Mandern“ erinnern an die starke Präsenz Kaiser Maximilians. Im Stift Wilten feierten wir eine heilige Messe und der Abend klang aus bei gemütlichem Beisammensein und Musik.

Das Stift Stams gab uns am **vierten** Tag Einblicke in die bewegte Vergangenheit dieses Zisterzienserklosters. Auch ist es durch das Skigymnasium die Kaderschmiede vieler heimischer Skitalente.

Da das Wetter es nicht zuließ, auf die Zugspitze zu fahren, entschieden wir uns, Schloss Ambras zu besuchen, wo uns ein weisser Pfau überraschte. Die Führung durch die geschichtsträchtigen Räume hinterließ unvergessliche Eindrücke über Rüstungen und Turnierpraktiken sowie gesammelte Schätze der Schlossherren. Von Erzherzog Ferdinand II. (Sohn des Kaisers Maximilian) und seiner großen Liebe zur bürgerlichen Philippine Welser, die er trotz anfänglicher Widerstände heiraten durfte, erzählen die alten Mauern.

Der **fünfte** Tag brachte uns bei strahlendem Sonnenschein über den Brenner nach Südtirol. Brixen war unsere erste Station. Die Domkirche Maria Himmelfahrt mit dem Deckengemälde von Paul Troger und dem Domkreuzgang mit erhaltenen Originalfresken ließen uns staunen. Bei einem Spaziergang durch das Städtchen erlebten wir mittelalterliches Flair. Der Nachmittag bescherte uns eine Andacht mit unserem Pfarrer A. Klein in der wunderschönen Kirche von Stift Neustift.

Am **sechsten** Tag vollbrachte unser Chauffeur Franz wahre Meisterleistungen bei unserer Dolomitenrundfahrt. Über Bozen ging es zum Karersee, wo wir bei einem Halt die furchtbaren Auswirkungen mit entwurzelten Bäumen der vorjährigen Sturmunwetter sahen. Über den Karerpass, das schneebedeckte Sellajoch, Gröden, St. Ulrich – die Heimat der Holzschnitzer und ihres Sohnes Luis Trenker – ging es wieder nach Sterzing zurück.

Der Jaufenpass am nächsten Tag erforderte vom Fahrer Franz unglaubliches Fahrkönnen. Die Passstrasse wurde durch meterhohen Schnee auf beiden Seiten begrenzt. Bergab Richtung Meran machten wir noch einen kurzen



Halt beim Gasthof Sandwirt, dem Geburtsort von Andreas Hofer im Passeiertal. In Meran spazierten wir durch die Arkaden bis zur gotischen Pfarrkirche St.Nikolaus.

Auf der Heimfahrt besichtigten wir den berühmten Flügelaltar von Schnatterpeck in Lana und ließen den Tag bei einem Rundgang durch Sterzing bis zum Abendessen ausklingen. Pfarrer Andreas Klein fuhr mit 16 kunstbegeisterten Teilnehmern abends zum nächtlichen Lichtspektakel nach Brixen. Außerdem feierte Brixen an diesem Tag die „lange Nacht der Kirchen“. Es war ein Highlight dieser Reise, welches wir unserem Herrn Pfarrer zu verdanken hatten. Der Tag der Abreise bescherte uns nach kurzer Zeit wieder Regen und das Pustertal und Osttirol waren nebelverhangen. Über Klagenfurt ging es dann nach Wien.

Wir danken dem Reiseleiter Helmut Trausmuth und unserem Rudi Voigt für das gute Gelingen der Reise, unserem Herrn Pfarrer A. Klein für den geistlichen Rahmen und unserer harmonischen Reisegesellschaft.

## KIRCHEN- PATRON

### DER PFARRE LAAERBERG ZUM HEILIGEN KREUZ

|| JOSEF WÖCKINGER



Die Pfarre mit dem Gründungsjahr 1937 gehört zu den älteren der bis vor ein paar Jahren bestehenden 15 Pfarren Favoritens. Die aktuelle Kirche ist bereits die dritte, in der die Pfarrgemeinde ihre Gottesdienste feiert. Zunächst wurde 1925 am Platz der heutigen Pfarrkirche eine Notkirche aus Holz errichtet und dem Heiligsten Herzen Jesu geweiht.

Anlässlich der Pfarrerrichtung 1937 wurde die kleine Kirche des 1928/29 erbauten damaligen Klosters der Eucharistiner zur Pfarrkirche bestimmt. Die Eucharistiner („Kongregation vom Allerheiligsten Sakrament“) haben die Pfarre bis 1947 seelsorglich betreut. Die Kirche ist „Unserer Lieben Frau vom

Allerheiligsten Sakrament“ geweiht und dient heute als Hauskapelle der Neulandschule.

Die Notkirche an der Laaer-Berg-Straße wurde 1944 durch Bomben zerstört, aber 1949 wieder aufgebaut. Das Altarbild dieser zweiten Notkirche stellte den gekreuzigten Christus dar. Dieses Bild sollte der Grund für die Weihe der von 1965 bis 1984 bestehenden dritten Notkirche an das Heilige Kreuz werden. Auch die neue Pfarrkirche wurde am 16. März 1986 dem Heiligen Kreuz geweiht.

Gefeiert wird die Kirchweihe am Laaerberg am Fest der Kreuzerhöhung. Dieses Fest hat seinen Ursprung in Jerusalem. Dort wurde am 13. September 335 die Auferstehungs- und Martyriumkirche, die heutige Grabeskirche, geweiht. Am nächsten Tag hielt der Bischof von Jerusalem die große Kreuzreliquie, welche der Überlieferung nach am 14. September 320 durch Kaiserin Helena aufgefunden worden war, hoch und zeigte sie dem Volk zur Verehrung. Davon leitet sich die Bezeichnung „Fest der Kreuzerhöhung“ (lat. exaltatio crucis) am 14. September ab.

1993 wurde der Kirchentitel „Zum Hl. Kreuz“ um den Zusatz „Erzbischof-Dr.-Jachym-Gerdächtniskirche“ erweitert. Das 2010 geweihte Jachym-Denkmal vor der Kirche zitiert seinen Wahlspruch „sed in Deo“ (2 Kor 1,9), der darauf anspielt, dass Jachym die Bischofswürde als schwere Last analog den Leiden des hl. Paulus verstanden hat, die nur im Vertrauen auf Gott getragen werden kann, der die Toten erweckt. So zeigen die beiden Elemente unseres Kirchentitels zwei Dimensionen eines Patroziniums „Heiliges Kreuz“ auf, die wir auch im Lied „Heil'ges Kreuz, sei hochverehret“ (GL 823) besingen, und die in einem Spannungsverhältnis stehen: Kreuz als Denkmal von Jesu Leiden und Kreuz als Siegeszeichen – als Zeichen des Sieges über den Tod.

## PFARRE LAAERBERG

### In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

Noah Malik Leigh, Jeremy Lincoln

### Die Erstkommunion empfangen

Bayer Lupo Ennio, Bayer Rebecca, Felsberger Cornelia, Handschuh Moritz, Hasenörl Lara, Kampner Pia, Lämmerhofer Maya, Lincoln Jeremy, Matek Marco, Medlin Moritz, Plattner Marvin, Schwarz Maximilian, Wojcieszek Karol, Zimmermann Alexander und fünf weitere Kinder

### Das Sakrament der Firmung empfangen

Berger Florian, Horak Adam, Hubinger Rene, Kreiterling Julia, Lincoln Tim, Maksimovic Daniel, Müller Lena, Ruggendorfer Vinzenz, Wendelin Matthias, Zimmermann Benjamin und vier weitere Jugendliche

### In die Ewigkeit gingen uns voraus

Leopoldine Titz, Richard Matik, Walter Cech

## PFARRE OBERLAA

### In der Taufe zu Kindern Gottes wurden\*

Dominik Petz, Alisia Samer, Alexandru Johann Nocker, Lena Meiböck, Franziska Groll, Melanie Rosa Hacker, Melina Sophie Schamann, Theodor Stelzer-Schaeffer, Mia Angelina Josefik, Matthias Krippel, Lilia Josephine Späte, Samantha Cagan

### Die Erstkommunion empfangen

Lukas, Florian, Paul, Marlene, Johannes, Clarissa, Gregor, Matthias, Sebastian, Lena, Isabel, Marie, Stephanie, Bernadette, Patrick, Ida, Marcel, Johanna, David, Marie, Miriam, Julia, Lorenz, Jakob, Markus, Fabienne, Vanessa, Paulina, Samuel, Johanna

### Das Sakrament der Firmung empfangen

Colin, Richard, Manuel, Niklas, Lisa, Lena, Bianca, Katharina, Nina, Andreas, Daniela, Lena, Klara, Aeilyn, Noah, Selina, Simon, Partick, Leon, Philipp, Ilvy, Sophie, Julian, Simona, Martin, Sophie, Patricia, Malin, Hannah, Daniel, Thomas

### In die Ewigkeit gingen uns voraus

Josef Wurst, Renate Platz, Josefine Berger, Brunhilde Zawosta, Erich Figel, Anna Schmid, Josef Binder, Johann Bernold, Herbert Johann Hübel, Johanna Alt, Kurt Neuhauser, Helene Fellinger

\*Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir nicht alle Namen veröffentlichen.

## PFARRE ST. PAUL

### In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

Paul Devrim Fraissl, Nikolai Alexander Gumpitsch, Marco Milenkovic

### Die Erstkommunion empfangen

Noemi Hendova, Leo Ilic, Sebastian Jetishi, Leon Kiss, Isabella Koller, Antonio Kovacevic, Katharina Kozlica, Julia Nedza-Siaros, Katja Nekola, Antonio Prgic, Bianca Smolcic, Jasmin Stadler und zwei weitere Kinder

### Das Sakrament der Firmung empfangen

Raphael Artner, Markus Fertsak, Denise Foigt, Luna Hofstätter, Daniel Ilic, Michael Kozlica, Jacqueline Krippner, Lester Mande, Julia Miklas, Natalie Nemeth, Konrad Paclawski, Dominika Reinwarth, Joyce Rikal, Sabrina Schneider, Agnieszka Siudek, Marco Sommer, Hilda Strobel

### In die Ewigkeit gingen uns

Hedwig Schilberg, Ingeborg Prägunt, Dorothea Eggenweber, Hilda Niedermayer, Silvia Bubits, Viktor Scharinger, Gertraud Moor, Heinrich Fessler, Walter Kaderschabek, Margarethe Keck, Walter Kleeweiss, Franz Roitner, Augustine Lang, Alois Czermak

- |           |               |                  |  |
|-----------|---------------|------------------|--|
| <b>So</b> | <b>01.09.</b> | <b>10.00 Uhr</b> | OBERLAAER KIRTAG Festmesse mit dem Kirchenchor, anschl. Fest im Pfarrgarten  |
|           |               | <b>16.00 Uhr</b> | Dankandacht  |
| <b>So</b> | <b>08.09.</b> | <b>10.00 Uhr</b> | Dankgottesdienst für 25 Jahre priesterlichen Dienst von Pater Georg in St. Paul; Segnung der Kindergarten- und Schulkinder |
| <b>Sa</b> | <b>14.09.</b> | <b>10.00 Uhr</b> | Festgottesdienst im Stephansdom „50 Jahre Jubiläum des Vikariates Wien“  |
| <b>So</b> | <b>15.09.</b> | <b>10.00 Uhr</b> | OBERLAAER WEINTAGE Feldmesse in der Liesingbachstraße  |
| <b>So</b> | <b>15.09.</b> | <b>9.30 Uhr</b>  | Patrozinium und 30jähriges Priesterjubiläum von Mod. Stéphane mit Kirtag und Kinderprogramm                                |
| <b>Di</b> | <b>01.10.</b> | <b>19.00 Uhr</b> | Vortrag „Welche Werte? Zwischenrufe in orientierungsloser Zeit“ mit Dr. Rainald Tippow                                     |
| <b>Fr</b> | <b>04.10.</b> | <b>19.30 Uhr</b> | Vortrag „Jesus aus islamischer Sicht“ mit Dr. Wolfdieter Bihl  |
| <b>Sa</b> | <b>05.10.</b> | <b>14-17 Uhr</b> | Kinderartikel-Flohmarkt Kirtag in Rothneusiedl   |
| <b>So</b> | <b>06.10.</b> | <b>9.00 Uhr</b>  | Festmesse und anschließende Agape Kirtag in Rothneusiedl   |
| <b>Sa</b> | <b>09.11.</b> | <b>10-16 Uhr</b> | Großer Flohmarkt   |
| <b>Sa</b> | <b>09.11.</b> | <b>ganztägig</b> | Großer Flohmarkt im Pfarrzentrum   |
| <b>So</b> | <b>10.11.</b> | <b>ganztägig</b> | Großer Flohmarkt im Pfarrzentrum   |
| <b>Mo</b> | <b>11.11.</b> |                  | Weintaufe – 30 Jahre Heuriger Manhardt/Liesingbachstr. 51  |
| <b>Sa</b> | <b>16.11.</b> | <b>20-24 Uhr</b> | Kathreintanz   |
| <b>Fr</b> | <b>22.11.</b> | <b>19.30 Uhr</b> | Vortrag „Russland – Ukraine - Polen“ mit Dr. Wolfdieter Bihl   |
| <b>So</b> | <b>24.11.</b> | <b>10.00 Uhr</b> | Ministrantenfest   |

allgemein/Diözese

Pfarre Laaerberg

Pfarre Oberlaa

Pfarre St. Paul-PAHO

# PFARRE LAAERBERG

TERMINE –  
02.09.2019 – 30.11.2019

|| REDAKTION

- So 08.09. 09.30 Uhr** Gemeindemesse zum Thema Caritas Ausland  
**So 15.09. 09.30 Uhr** Patrozinium und 30-jähriges Priesterjubiläum  
von Mod. Dr. Stéphane Mwanza Mpongo  
mit Kirtag und Kinderprogramm

## Jeden Sonntag im Oktober um 08.45 Uhr – Rosenkranzgebet in der Kirche

- Di 01.10. 19.00 Uhr** Vortrag „Welche Werte?  
Zwischenrufe in orientierungsloser Zeit“  
mit Dr. Rainald Tippow
- So 06.10. 09.30 Uhr** Erntedankmesse mit LEO-Sammlung  
**So 20.10. 09.30 Uhr** Hl. Messe zum Sonntag der Weltkirche
- Fr 01.11. 09.30 Uhr** Hl. Messe zum Fest Allerheiligen  
**Sa 02.11. 18.30 Uhr** Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen  
**Sa 09.11. 10.00 bis 16.00 Uhr Flohmarkt**  
**Sa 16.11. 20.00 bis 24.00 Uhr Kathreintanz**  
**So 17.11. 09.30 Uhr** Gemeindemesse zum Thema Caritas Inland  
**So 24.11. 09.30 Uhr** Christkönigsfest – Start der Adventaktion: Einladung,  
Weihnachtspakete für das Jugendhaus der Caritas/JUKA,  
die Behinderteneinrichtung BIWAK und die mobile  
Kinderkrankenpflege MOKI zu spenden
- Di 26.11. 19.00 Uhr** Vortrag, Thema und ReferentIn siehe Monatsprogramm  
**Sa 30.11. 18.30 Uhr** Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze

**Anmeldung zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung mit Taufschein und Meldezettel bis 25. Oktober zu den Bürozeiten in der Pfarrkanzlei**

# PFARRE ST. PAUL

TERMINE –  
02.09.2019 – 30.11.2019

|| REDAKTION

- So 08.09. 10.00 Uhr** Dankgottesdienst für 25 Jahre priesterlichen Dienst von Pater Georg in St. Paul; Segnung der Kindergarten- u. Schulkinder
- So 29.09. 10.00 Uhr** Familienmesse mit Erntedankfest und Le+O-Lebensmittelsammlung (Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee, Salz)
- Rosenkranzandacht:** Im Oktober jeden **Di und Do um 18.30 Uhr** in der Kirche
- Fr 04.10. 19.30 Uhr** Vortrag „Jesus aus islamischer Sicht“ mit Dr. Wolfdieter Bihl
- So 06.10. ganztägig** Pfarrwallfahrt – Informationen, Anmeldung im Pfarrbüro
- So 20.10. 10.00 Uhr** Familienmesse zum Missionssonntag: Im Gebet mit den Christen der Welt verbunden sein ...
- Fr 01.11. Allerheiligen 10.00 Uhr** Hochamt  
**Sa 02.11. Allerseelen 18.30 Uhr** Gedenkmesse für die Verstorbenen aus unserer Pfarre
- Sa 09.11. und So 10.11. ganztägig** Großer Flohmarkt im Pfarrzentrum  
**Sa 16.11. und So 17.11.** Bücherflohmarkt und Kleinwarenflohmarkt  
**Fr 22.11. 19.30 Uhr** Vortrag „Russland – Ukraine – Polen“ mit Dr. Wolfdieter Bihl  
**So 24.11. 10.00 Uhr** Familienmesse mit Ministranten- und Jungschafest  
**Mi 27.11. und Do 28.11. Ab 17.00 Uhr** Adventkranzbinden (Reisig ist vorhanden!)
- Sa 30.11. 18.30 Uhr** Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze  
**So 01.12. 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze

**Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung 2019:  
Mittwoch, 18.09. und Mittwoch, 25.09. von 17.30 – 18.30 Uhr**

**Anmeldung zur Firmvorbereitung 2019:  
Mittwoch, 18.09. und Mittwoch, 25.09. von 19.15 – 20.00 Uhr**

# PFARRE OBERLAA

TERMINE –  
02.09.2019 – 30.11.2019

|| REDAKTION

## So 01.09. Oberlaaer Kirtag

**10.00 Uhr** Festmesse mit dem Kirchenchor, anschl. Pfarrfest

**16.00 Uhr** Dankandacht

**Mo 02.09. 08.00 Uhr** Schulgottesdienst der Volksschule Oberlaa

**Mi 04.09. 15.00 Uhr** Club 50+ /Kränzchen im Pfarrhof

**Fr 06.09.** Krankenkommunion – bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei

## So 15.09. Oberlaaer Weintage

**10.00 Uhr** Eucharistie in der Liesingbachstrasse

**Sa 21.09. 17.00 Uhr** Eustachiusmesse am Johannesberg

## So 29.09. Erntedankfest

**10.00 Uhr** Kinder-und Familienmesse, anschl. feiern wir im Pfarrgarten

**Mo 30.09.- 10.10.** Lebensmittelsammlung für das Projekt LE+O

## Im Oktober: jeden Freitag um 18 Uhr Hl. Messe und Rosenkranzandacht

**Mi 02.10. 15.00 Uhr** Club 50+

**Fr 04.10.** Krankenkommunion – bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei

**Sa 05.10. 14.00-17.00 Uhr** Kindersachen Flohmarkt

## So 06.10. Kirtag in Rothneusiedl

**9.00 Uhr** Festmesse in Rothneusiedl mit dem Kirchenchor

**10.00 Uhr** Hl. Messe in Oberlaa

**Sa 19.10. 17.30 Uhr** Kranzniederlegung der Kameraden

## So 20.10. Weltmissionssonntag

**10.00 Uhr** Kinder-und Familienmesse anschließend Pfarrkaffee

**Sa 26.10. 18.00 Uhr** Dankmesse zum 80. Geburtstag von KR Johann Lippert

## Fr 01.11. Allerheiligen

**8.00 Uhr** Hl. Messe in Rothneusiedl

**10.00 Uhr** Hochamt in Oberlaa, Kranzniederlegung

**15.00 Uhr** Andacht, Friedhofsgang und Gräbersegnung

## Sa 02.11. Allerseelen

**18.00 Uhr** Gedächtnisgottesdienst für alle Verstorbenen,  
musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

## Krankenkommunion – bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei

**Mo 11.11. Weintaufe,** 30 Jahre Manhardt, Liesingbachstr.51

**Mi 13.11. 12.00 Uhr** Club 50+ / Ganslessen

## So 24.11. Christkönigssonntag

**10.00 Uhr** Ministrantenfest

**Sa 30.11. 18.00 Uhr** Vorabendmesse und Adventkranzsegnung in Oberlaa

**So 01.12. 8.00 Uhr** Hl. Messe in Rothneusiedl mit Adventkranzsegnung

**9.00 Uhr** Hl. Messe in Unterlaa mit Adventkranzsegnung

**10.00 Uhr** Kinder-und Familienmesse mit Adventkranzsegnung

**Die Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung ist vom 02.09 bis 04.10.2019 in der Pfarrkanzlei möglich. Die wöchentlichen Vorbereitungstreffen (Mittwoch) beginnen im Advent. Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 03.Mai 2020 um 9.00 Uhr**

**Zur Firmvorbereitung können sich Jugendliche am 29.10., 07.11. und 14.11.2019 in der Pfarrkanzlei anmelden. Mit dem Advent starten die wöchentlichen Vorbereitungstreffen.**

## DIE PFARRE LAAERBERG DANKT

Einige Leserinnen und Leser der „Pfarnachrichten“ machen vom eingelebten Zahlschein Gebrauch. 2018 konnten mit diesen Spenden knapp 30% der auf unsere Pfarre entfallenden Kosten für Druck und Versand bedeckt werden. **Vielen Dank.** Wir zählen weiterhin auf Ihre Großzügigkeit.

|| Die Redaktion

# GOTTES DIENSTE

PFARRVERBAND FAVORITEN SÜD-OST  
LEITUNG DR. STÉPHANE MWANZA MPONGO

## LAAERBERG

1100 Wien, Laaer Berg-Strasse 222  
Tel. + Fax: 01/688 68 30  
pfarre.laaerberg@katholischekirche.at  
Homepage: www.pfarrelaaerberg.at

**MO** 08.00 Uhr Morgenlob

**DI**

**MI** 08.00 Uhr Morgenlob und Messe

**DO** 14.30 Uhr Seniorenmesse 14-tägig

**FR** 08.00 Uhr Morgenlob und Messe

**SA** 18.30 Uhr Vorabendmesse

**SO** 09.30 Uhr Gemeindemesse\*

\* jeden 2. Sonntag im Monat:  
**KIWOGO**  
08.09., 13.10., 10.11. und 08.12.

## ST. PAUL - PAHO

1100 Wien, Jura-Soyfer-Gasse 5  
Tel.: 01/688 33 75, Fax DW -17  
pfarre.st.paul-paho@katholischekirche.at  
www.erzdioezese-wien.at/wien-st-paul-paho

**17.45 Uhr** Rosenkranzgebet  
**18.30 Uhr** Wortgottesdienst

**08.00 Uhr** Heilige Messe  
**17.45 Uhr** Rosenkranzgebet

**17.45 Uhr** Rosenkranzgebet  
**18.30 Uhr** Heilige Messe

**14.30 Uhr** Seniorenmesse  
**17.45 Uhr** Rosenkranzgebet  
**18.30 Uhr** Andacht\*

**10.00 Uhr** Hl. Messe/PWH Laaerberg  
**17.45 Uhr** Rosenkranzgebet  
**18.30 Uhr** Herz-Jesu-Messe/1. Fr./Mo

**18.30 Uhr** Vorabendmesse

**10.00 Uhr** Gemeindemesse

**Krankenkommunion jeden 1. Fr. / Monat**  
nach tel. Vereinbarung  
**Beichtmöglichkeit vor und nach jeder Heiligen Messe**  
\* **1. Do/Monat** - Gebet um geistliche Berufe  
\* **3. Do/Monat** - Andacht zur Barmherzigkeit Gottes  
\* **4. Do/Monat** - Eucharistische Anbetung

## OBERLAA

1100 Wien, Oberlaaer Platz 3  
Tel.: 01/688 51 13, Fax DW -15  
pfarre@oberlaa.com  
www.oberlaa.com

**MO**

**18.00 Uhr** Hl. Messe  
in der Pfarrkirche

**DI**

**MI**

**17.00 Uhr** Hl. Messe in der  
Seniorenresidenz  
am Kurpark 14-tägig

**DO**

**18.00 Uhr** Hl. Messe  
in der Pfarrkirche

**FR**

**18.00 Uhr** Vorabendmesse  
in der Pfarrkirche

**SA**

**08.00 Uhr** Rothneusiedl  
**09.00 Uhr** Unterlaa \*  
**10.00 Uhr** Pfarrkirche

**SO**

\* einmal pro Monat:  
(außer Juli und August)  
08.09., 13.10., 03.11. und 01.12.

### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Redaktion,  
Herausgeber: Römisch-katholische Pfarren  
Laaerberg, Laaer Berg-Str. 222,  
Mod. Dr. Stéphane Mwanza Mpongo;  
Oberlaa, Oberlaaer Platz 3,  
Pfarrvikar Mag. Andreas Klein;  
St. Paul – Per Albin Hansson Siedlung Ost, Jura  
Soyfer-Gasse 5, Pfarrvikar P. Mag. Georg Tusk SAC;  
alle 1100 Wien  
Druck: Gröbner Druckges.m.b.H, 7400 Oberwart  
Blattlinie: Information der Pfarrangehörigen,  
erscheint dreimal jährlich  
Fotos: Sofern nicht anders angegeben, Eigenbilder